

Über dem Turmtor sitzt eine vom Bildhauer Christian Wirth (?) 1758 gefertigte, vom Maurer Georg Pflug eingesetzte Kartusche in Sandstein mit der Inschrift:

Aedes haec sacra / exstrvi coepta / die XXIX. Mai MDCCXXXI. / perfecta /
Deoqve dicata / die VIII. Octobris / MDCCXXXVI.

Die untere Loge mit drei rechteckigen Fenstern; auf der Brüstung sitzen kanelierte Pilaster, darüber und darunter Diamantquader. Wohl aus der alten Kirche übernommen. 17. Jahrhundert.

Die obere Loge mit drei Fenstern, das mittlere höhere im Rundbogen geschlossen. Das Gesims ist darüber schräg verkröpft. Mit Schlußstein.

Kirchnerstand, an der südlichen Chorwand. Mit vier das Gesims bekrönenden Abschlüssen. Die Brüstung schmücken vier achteckige Füllungen. Wohl Mitte des 18. Jahrhunderts.

Die Stände ziehen sich an beiden Langseiten des Schiffes hin. Mit einem Gesims auf schlichten Pfeilern. Bezeichnet mit Sprüchen:

Lobt Gott mit hellen Cymbeln fein, Last
vns im herzen frölig sein, Alles was lebt
vndt oden hatt, Lobet den herren frühe
vndt spat. / Etwas bitte ich vom Herrn,
das hette ich gern, das ich im Hause
des Herren bleiben möge mein leben
lang . . .

Ferner: Ps. 27 und Joh. 3, sowie Ps. 86 und 84. Mit der Jahreszahl 1736.

Der Altar (Fig. 52) wurde 1745 nach dem Vorbilde des Fossatischen Altars in der Leipziger Thomaskirche angeblich für 700 Taler in Leipzig gefertigt. Die Altarnische mit einem Kruzifix flankieren zwei übereck gestellte Pilaster korinthischer Ordnung, davor eine Säule. Das verkröpfte Gebälk ist im Bogen geführt und in der Mitte über einer Kartusche mit flammendem Herz verkröpft. An den Säulenpostamenten und der Nische Rokoko-Ornament. Die Bekrönung bildet ein Aufsatz mit Glorie. Seitlich über den Säulen Urnen.

Zwischen Altar und Chorwand je ein im geschweiften Bogen geführtes Gesims, von Rokokowerk bekrönt, türartig sich öffnend.

Zimmermann Christoph Schöne, der u. a. auch „das Betstübchen bei der Kanzel“ fertigte, baute das Gerüst zur Aufstellung des Altars und die Stufen.

Die Kanzel, 1736 erbaut, zeigt Fig. 54, Holz, aus fünf Seiten gebildet mit korinthischen Pilastern vor den Ecken. Dazwischen von Johann

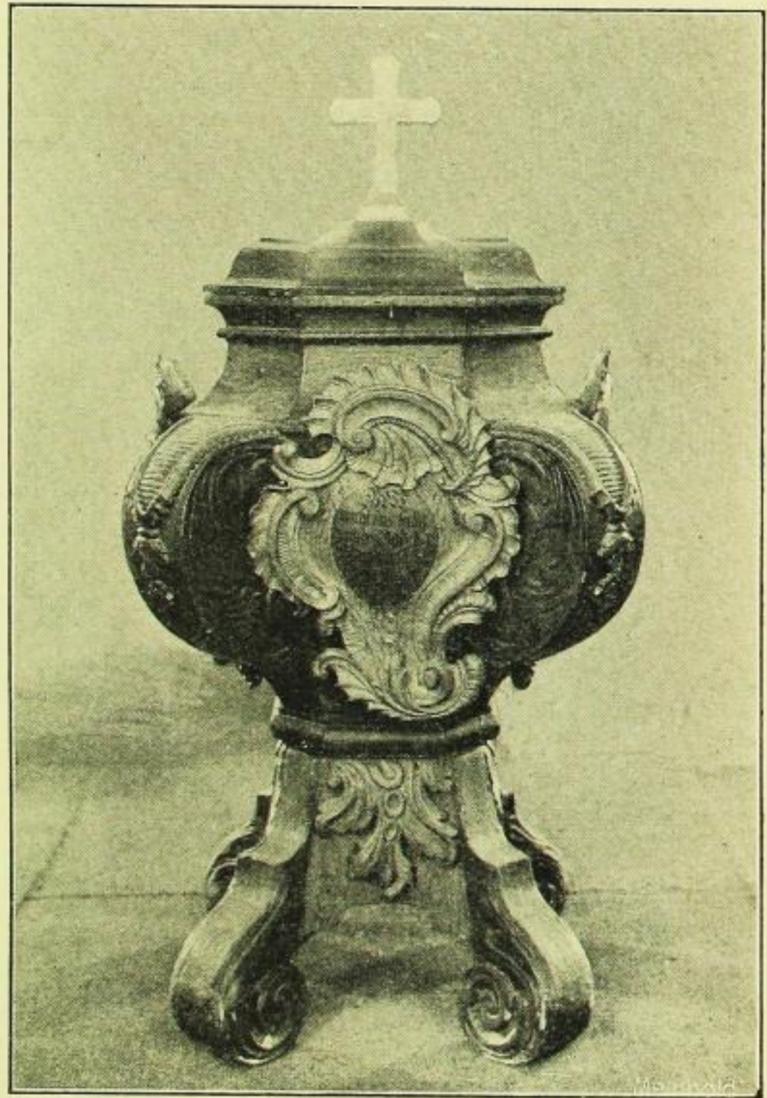


Fig. 55. Großröhrsdorf, Kirche, Taufstein.